

Inhaltsverzeichnis

Schmidt Rieched 3

Schmidt Riechert

Otmar

Den dardesheimer Zwergberg zieht auf der östlichen Seite ein Stück Acker hinan. Dieses Feld hatte einst ein Schmidt, Namens Riechert, mit Erbsen bestellt. Er bemerkte, als sie am wohlschmeckendsten waren, daß sie häufig ausgepflückt wurden. Um dem Erbsendieb aufzulauern, baute sich Riechert ein Hüttchen auf seinen Acker und wachte Tags und Nachts dabei; bei Tage entdeckte er keine Veränderung, aber alle Morgen sah er, daß seines Wachens unerachtet über Nacht das Feld bestohlen war. Voll Verdruß über seine mißlungene Mühe, beschloß er, die noch übrigen Erbsen auf dem Acker auszudreschen.

Mit Tagesanbruch begann Schmidt Riechert seine Arbeit. Aber noch hatte er nicht die Hälfte der Erbsen ausgedroschen, so hörte er ein klägliches Schreien, und beim Nachsuchen fand er auf der Erde unter den Erbsen einen der Zwerge, dem er mit seinem Dreschflügel den Schädel eingeschlagen hatte, und der nun sichtbar wurde, weil ihm seine Nebelkappe verloren gegangen war. Der Zwerg floh eilends in den Berg zurück.

Quelle: *Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 1, S. 231-232, 1816*

[sagen](#), [grimm](#), [otmar](#), [neu](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:schmidt_riechert&rev=1581018361

Last update: **2025/01/30 11:21**

